

1. Stollberger Marathon, 30.08.09

Der VBM war gerade Geschichte, da stand schon der nächste Marathon an – diesmal im nahegelegenen Stollberg. Nach dem enttäuschenden Abschneiden am Vortag hatte ich gehofft, dass die Beine heute etwas besser sind, doch leider Fehlanzeige. Für die 4 Runden mit jeweils 14 km und rund 300 Hm hatten u. a. Bastian Wauschkuhn, Ronald Kunz, Danny Dittmann und nicht zuletzt der Flaschenklaue, Sieger des VBM, gemeldet. Das sollte also ein recht zügiges Rennen werden. Gleich nach dem Start ging es bergauf – ganz schlecht für mich am heutigen Tag. Die Beine waren wie Blei und der Puls dümpelte anfangs nur bei 160 Schlägen herum. Ich musste schon nach 100 m reißen lassen und mein Oma-Tempo weiterfahren. Vorne fuhr Moped Stark allein auf und davon, nur der Ronald konnte noch etwas den Anschluss halten. Ich selbst fuhr ca. an Position 15 – weit hinter Fahrern wie Bastian Wauschkuhn, Danny Dittmann, Ronald Kunz, Jens O oder bspw. Tony Becher und weit hinter meinen Erwartungen. Erst als es flacher wurde, konnte ich mich zumindest an die Gruppe um Jens O wieder herankämpfen, doch dummerweise rutschte ich in einer Rechtskurve im Schlamm weg und ging zu Boden. Die Gruppe war wieder weg. So ein elender Mist. Scheinbar hatte es hier die Nacht zuvor ordentlich geregnet, denn die Strecke war teilweise recht schlammig. Erst am Ende der 1. Runde wurden die Beine etwas besser, so dass ich die Gruppe um Jens O wieder ein- und überholen konnte. Bastian Wauschkuhn überholte ich dann auch, allerdings hatte der Dritte der 24-Stunden-WM mit einer lockeren Kurbel zu kämpfen. Die 2. Runde ging ich dann zügig an und konnte den Abstand auf den bis dato Drittplatzierten der langen Runde, Danny Dittmann, allmählich verkürzen. Nur der Flaschenklaue war völlig außer Reichweite. In der 3. Runde aber wurde ich schon wieder schwächer; mein Rad klang wie ein Eimer Schrauben und mein Rücken machte mir größere Probleme, die ich vorher nicht kannte. Eigenartig. Jedenfalls blieb der Abstand zu Danny Dittmann konstant. In der 4. Runde hatte ich zu tun, den Puls bei über 160 Schlägen zu halten. Bastian Wauschkuhn kam auch wieder an mich heran, überholte mich wenig später und fuhr langsam aber sicher davon. Am Ende sprang mal wieder ein 5. Platz heraus. Hans Renner, dessen Frau Heike mir heute netterweise die Flaschen reichte und die Fotos schoss, wurde Siebter. Damit ging ein Wochenende zur Neige, dass ich am liebsten in den Skat drücken würde. Aufgrund der saft- und kraftlosen Vorstellungen beim VBM und in Stollberg werde ich am kommenden Wochenende keine Rennen fahren, um die Akkus für die letzten Rennen der Saison noch mal richtig zu füllen.

Man sieht sich in Geyer...